

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

28.11.2023

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Lisa-Marie Klemt

Telefon-Nr.

02202-142467

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 22.11.2023

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:25 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 **Einführung und Verpflichtung des nachrückenden Mitglieds des Seniorenbeirates**

- 4 **Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 5 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 6 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 7 Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW**
- 8 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 9 Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat**
- 10 Öffentlichkeitsarbeit: Tanzcafé im Bergischen Löwen und Befragung der Tanzcafébesucher, Sozialstand Standbesetzung, Stammtisch - Termine und "offenes Ohr", Teilnahme am Karnevalsumzug 2024**
- 11 Anregungen an den ASWDG**
- 12 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Derda, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 15. Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Der stellvertretende Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist. Frau Biesenbach, Frau Klupp und Frau Lawrenz fehlen entschuldigt.

Herr Herrmann verlässt die Sitzung um 17:13 Uhr. Frau Bauer verlässt die Sitzung um 19:15 Uhr.

Das Teilnehmerverzeichnis geht aus dem Anhang hervor.

3. Einführung und Verpflichtung des nachrückenden Mitglieds des Seniorenbeirates

Unter Verlesung des Verpflichtungstextes gem. § 32 Absatz 4 GO NRW wird das stimmberechtigte Beiratsmitglied Frau Fettes feierlich in ihr Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet. Über die Verpflichtung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt (siehe Anlage).

4. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift der Sitzung vom 11.10.2023 liegt aufgrund eines personellen Engpasses noch nicht vor. Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung am 07.02.2024 vertagt.

5. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Derda regt an, dass aufgrund des Ausscheidens von Frau Dr. Rieband alle Flyer, Plakate, Broschüren und Handzettel des Seniorenbeirates überprüft werden sollten, um sicher zu gehen, dass Frau Dr. Rieband als Vorsitzende und Mitglied des Seniorenbeirates nicht weiter beworben wird.

Frau Klemt teilt dazu mit, dass sie dies bereits erledigt hat, jedoch kein Material verschwenden möchte und die Flyer, Handzettel, Broschüren und Plakate bei Neuanschaffung entsprechend abändern wird.

Herr Derda teilt mit, dass die Stadtteilkonferenzen stattgefunden haben und der Seniorenbeirat auf fast allen Konferenzen vertreten war. Gleichzeitig verweist er auf die Veranstaltung am 29.11.2023 im Kreishaus am Rübezahwald zum Thema „Ergebnisdarstellung der Umfrage „Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis“ und Ideen-Workshop“. Er fragt, welche Mitglieder bereits angemeldet sind. Es melden sich drei Personen.

Frau Fettes gibt an, ebenfalls an der Veranstaltung interessiert zu sein und fragt, ob sie sich noch anmelden kann. Frau Klemt bittet Frau Fettes, den Anmeldewunsch per Mail mitzuteilen.

Herr Derda teilt mit, dass er nach wie vor einen Sponsor sucht, um den Schaukasten am Boule-Platz im Buchmühlenpark zu realisieren.

Bei Anfragen bittet er um eine Gesamtsumme in Höhe von 1000 €. Der Betrag ergibt sich seiner Berechnung nach aus dem Kauf des Schaukastens sowie die Installation inkl. Arbeitsmaterialien wie Beton. Bisher hat er jedoch noch keine positive Rückmeldung erhalten.

6. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Klemt teilt mit, dass aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen die Wahl zum 1. Vorsitz und zum stellvertretenden Vorsitz am 07.02.2024 stattfindet.

Weiter gibt sie einen Kurzbericht aus den Stadtteilkonferenzen. Die sechs Stadtteilkonferenzen können in der Durchführung als positiv bewertet werden. Auffällig war, dass verschiedene Themen bei jeder Konferenz genannt wurden. Dazu zählt zum Beispiel das Thema „Fahrradfahren in der Bergisch Gladbacher Innenstadt“ oder der Wunsch nach einem „offenen Stammtisch“ zum allgemeinen Austausch.

Frau Klemt teilt mit, dass - sobald die ausgewerteten Ergebnisse vorliegen - der Seniorenbeirat darüber informiert wird. Gleichzeitig teilt sie den Termin der abschließenden Sozialraumkonferenz am 13.04.2024 im Bergischen Löwen mit.

7. Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW

Frau Gitschier-Piepenbrock teilt mit, dass es keine neuen Informationen von der Landesseniorenvertretung NRW gibt. Sie fragt Frau Klemt, ob der Artikel des Seniorenbeirates „Digitale Teilhabe“ in der Zeitschrift „Nun Reden Wir“ der Landesseniorenvertretung NRW erschienen ist.

Frau Klemt gibt an, dass online eine neue Ausgabe erschienen ist, der Artikel jedoch nicht in der Zeitschrift veröffentlicht wurde.

Weiter teilt Frau Klemt mit, dass nach der kommenden Wahl zum Vorsitz, am 07.02.2024, die Landesseniorenvertretung NRW von ihr über die Änderungen des Vorsitzes informiert wird. Der oder die Gewählte wird anschließend die Unterlagen der Landesseniorenvertretung NRW per Post erhalten.

Frau Gitschier-Piepenbrock fragt, ob sie persönlich mit ihrer Anschrift ebenfalls angegeben werden könnte, da sie für die Tätigkeiten der Landesseniorenvertretung NRW zuständig sei.

Frau Klemt wird diese Daten an die Landesseniorenvertretung NRW weiterleiten.

8. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Herr Derda teilt mit, dass bisher keine weitere Kreissenorenbeiratssitzung stattgefunden hat. Eine neue Einladung zur nächsten Kreissenorenbeiratssitzung liegt ihm nicht vor. Er fragt Frau Klemt, ob sie weiß, wann der Kreissenorenbeirat das nächste Mal tagt.

Frau Klemt teilt mit, dass ihr die Sitzungstermine nicht bekannt sind. Weiter ergänzt sie, dass der Rheinisch-Bergische Kreis (RBK) ebenfalls von dem Hackerangriff betroffen ist und der Mailverkehr seither nicht aufrechterhalten werden kann. Sie schlägt vor, dass Herr Derda sich telefonisch direkt an Frau Valerius wendet.

9. Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften sowie dem Inklusionsbeirat

Frau Kampelmann-Cöln besuchte den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV). Dort wurde nichts seniorenrelevantes diskutiert.

Frau Gitschier-Piepenbrock war ebenfalls im AMV als Gast anwesend und ergänzt, dass es am 07.12.2023 im Herrmann-Löns-Forum um 18.00 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Fußverkehrscheck 2023“ geben wird. Dort sollen Ideen und mögliche Maßnahmen der

Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden. Sie wird als Interessentin die Veranstaltung besuchen und in einem Maßnahmenworkshop mitwirken.

Weitere Informationen zum „Fußverkehrscheck 2023“ unter:

<https://www.bergischgladbach.de/fussverkehrscheck.aspx>

Ansprechpartnerin:

Frau Hesselmann

Rad und Fußverkehrsbeauftragte

Tel.: 02202/ 14 16 02

E-Mail: m.hesselmann@stadt-gl.de

Herr Derda besuchte am 17.10.2023 den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO). Dort gab es keine relevanten Themen für den Seniorenbeirat.

Am 09.11.2023 hat Herr Derda den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (PLA) besucht. Dort wurde das Nahversorgungskonzept thematisiert, insbesondere mit Hinblick auf die Versorgungslage in Herkenrath. Herr Derda teilt mit, dass der Betreiber des Edeka in Herkenrath mit der Stadt kurz vor der Einigung stehen würde.

Frau Gitschier-Piepenbrock besuchte am 15.11.2023 den Inklusionsbeirat. Dort wurde die neue Leitung des ProTreffs, Frau Orth, vorgestellt sowie der aktuelle Sachstandsbericht des Hitzeaktionsplan vorgetragen. Wichtig aber für nicht zielführend in der Umsetzung benannte Frau Gitschier-Piepenbrock das Thema „barrierefreie Rathaus Bensberg“, welches ebenfalls in der Sitzung vorgestellt wurde.

10. Öffentlichkeitsarbeit: Tanzcafé im Bergischen Löwen und Befragung der Tanzcafébesucher, Sozialstand Standbesetzung, Stammtisch - Termine und "offenes Ohr", Teilnahme am Karnevalsumzug 2024

Her Derda merkt an, dass der Seniorenbeirat bei der 11. Seniorenkulturwoche stark mit eigenen Angeboten vertreten war. Er bedankt sich bei den Mitgliedern für das Engagement.

Tanzcafé:

Frau Kampelmann-Cöln teilt mit, dass der Arbeitskreis „Tanzcafé“ beim vergangenen Tanzcafé Anfang November die Besucher befragt hat. Inhaltlich wurden Musikwünsche sowie die Frage, ob DJ oder Band gestellt. Gleichfalls konnten die Besucher angeben, ob sie bei einem Tanzball bereit wären, Eintrittsgelder zu zahlen. Insgesamt wurden ca. 70 Personen befragt. Die Auswertung sei abgeschlossen, jedoch hat Frau Kampelmann-Cöln die Ergebnisse nicht vorliegen. Diese sollen in der kommenden Sitzung vorgestellt werden.

Sozialstand:

Für den Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt, am 13.12.2023, hat Frau Klemt im Auftrag von Frau Biesenbach einen Dienstplan mit der Bitte an die Mitglieder ausgeteilt, dass sich noch weitere Mitglieder an der Standbesetzung beteiligen. Eine Standbesetzung von mindestens zwei Personen für die verschiedenen Zeitfenster sei notwendig. Weiter teilt sie mit, dass Frau Klupp dazu eine Whatsapp-Gruppe betreibt, um organisatorische Fragen auf kurzem Weg klären zu können. Diejenigen, die sich am Sozialstand beteiligen möchten, sollen sich mit Frau Klupp in Verbindung setzen.

Frau Klemt teilt außerdem mit, dass sie das Informationsmaterial des Seniorenbeirates erneut in den Druck gegeben hat, damit dieses am Sozialstand ausgehändigt werden kann.

Seniorenstammtisch und „offenes Ohr“:

Der Arbeitskreis des Seniorenstammtischs hat das erste Halbjahr 2024 vollständig geplant. Im Januar wird eine Kinderbuchautorin eine Lesung aus dem Kinderbuch „Anderswald“ anbieten. Bewusst hat der Arbeitskreis sich für dieses Thema entschieden, da Anfang Januar noch Ferien sind und der Arbeitskreis ein generationenübergreifendes Thema anbieten möchte. Dazu wurde in Abstimmung mit Frau Klemt ein spezieller Handzettel angefertigt, der nach Fertigstellung verteilt

und ausgelegt werden soll. Frau Klemt bietet Unterstützung an und wird hausintern in den Bereichen der Bezirkssozialarbeit sowie im Bereich der Hilfen für junge Menschen nachfragen, ob die Handzettel auch über die Kollegen in diesen Abteilungen verteilt werden können. Frau Kampelmann-Cöln teilt mit, dass sie die Handzettel auch an die Kindergärten verteilen möchte.

Herr Derda fragt im Gremium nach, ob ein offener Stammtisch, beispielsweise in Bensberg für sinnig empfunden wird. Das Gremium äußert sich positiv und denkt über das Angebot sowie eine entsprechende Lokalität nach.

Weiter teilt er mit, dass das „offene Ohr“, welches im Anschluss des Seniorenstammtisches stattfindet, noch immer nicht als Angebot wahrgenommen wird. Eine gesonderte Werbung dafür wird gewünscht.

Frau Klemt verteilt im Namen von Frau Biesenbach den Dienstplan zum „offenen Ohr“ und bittet die Mitglieder sich zur Mitwirkung an Frau Biesenbach zu wenden.

Teilnahme an Karnevalsumzug 2024:

Frau Kampelmann-Cöln berichtet, dass sie mit Frau Biesenbach und Besuchern der Begegnungsstätte „Mittendrin“ die Teilnahme am Karnevalsumzug geplant hat.

Der Kontakt zum Zugführer besteht und ein Platz für den Seniorenbeirat wird vorgehalten. Frau Biesenbach hat zu dem Vorhaben eine Whatsapp-Gruppe arrangiert. Die finale Anmeldung muss bis Anfang/ Mitte Dezember beim Zugführer erfolgt sein.

Organisiert wurde bereits ein Bagagewagen mit Fahrer sowie die benötigten Wagenengel. Dieses würde durch die Caritas Rhein-Berg bereitgestellt werden.

Gleichfalls haben Frau Kampelmann-Cöln und Frau Biesenbach einen Flyer angefertigt, um weitere Senioren zur Teilnahme als Fußtruppe zu aktivieren. Wurfmaterial wird u. a. vom Gasthaus Paas gespendet. Das Sanitätshaus Bauer stellt alte Rollatoren sowie E-Scooter zur Verfügung.

Motto-Kostüme soll es nicht geben. Jeder, der an der Fußtruppe teilnehmen möchte, kann kommen wie er möchte. Von jedem, der teilnehmen will, wird ein fester Beitrag erhoben, um u. a. die Teilnahmegebühr am Umzug refinanzieren zu können.

Das Motto wurde ebenfalls bereits gewählt: „Der Seniorenbeirat kämpft für Sie – mit Freude, Tanz und Poesie“ angelehnt an das diesjährige Karnevalsmotto. Frau Kampelmann-Cöln lässt den entworfenen Handzettel herumgeben.

Frau Klemt fragt, ob der Handzettel bereits verteilt wurde und wer sich bereits zur Teilnahme gemeldet habe.

Frau Kampelmann-Cöln ergänzt, dass einige Besucher der Begegnungsstätte sich bereits angemeldet haben und der Handzettel ausliegt.

Frau Klemt verweist darauf, dass zum Vorhaben weder ein Beschluss vorliegt noch der Seniorenbeirat oder Frau Klemt selbst informiert wurden. Sie weist darauf hin, dass keine Werbung im Namen des Seniorenbeirates gemacht werden kann, wenn dies weder abgestimmt noch dem städtischen Design entspricht.

Zudem macht sie darauf aufmerksam, dass der Seniorenbeirat nicht mit anderen Senioren auftreten kann, ohne dass dies für die Besucher des Karnevalsumzuges kenntlich wird. Ebenfalls verweist Frau Klemt darauf, dass es wünschenswert sei, auf alle Seniorenbegegnungsstätten zuzugehen und diese mit einzubinden.

Gleichfalls hinterfragt Frau Klemt die rechtlich relevanten Themen und erinnert an die vergangene Sitzung, auf der vereinbart wurde, dass Frau Kampelmann-Cöln und Frau Biesenbach das Vorhaben bis zur heutigen Sitzung konzeptionieren und dies den Mitgliedern vorstellen, um eine Entscheidungsgrundlage zu haben. Ebenso teilt Frau Klemt kritisch mit, dass „keine“ Kostüme dem traditionellen Vorhaben nicht entsprechen.

Herr Derda erläutert ebenfalls seine Bedenken. Die Strecke des Karnevalsumzuges sei lang, in der Regel sei es kalt und es gebe keine Sitzmöglichkeiten. Sinnig sei eine Teilnahme nur, wenn sichergestellt ist, dass der gesamte Weg des Umzugs für die Teilnehmer zu schaffen sei. Außerdem seien einige Details nicht vollständig geklärt und die Zeit zur Anmeldung knapp.

Er teilt ebenfalls die Meinung von Frau Klemt, dass es keinen Sinn machen würde, die Fußtruppe mit dem Namen „Seniorenbeirat“ zu bewerben, wenn nur zwei Mitglieder anwesend seien und weitere Teilnehmer aus den Begegnungsstätten kommen würden. Gleichwohl könnten Frau Biesenbach und Frau Kampelmann-Cöln die Realisierung als private Initiative umsetzen.

Frau Kampelmann-Cöln kann die Kritik nicht nachvollziehen und teilt mit, dass sie natürlich auch noch auf die anderen Begegnungsstätten zugehen wird.

Frau Klemt ergänzt, dass natürlich viel Vorarbeit geleistet wurde, bereits viel Engagement in das Vorhaben geflossen sei, was grundsätzlich anzuerkennen und als positiv zu bewerten ist. Jedoch seien die vorausgegangenen Bedenken gravierend und daher kann sie das Vorhaben nur unterstützen, wenn alle rechtliche und organisatorischen Umstände geklärt seien, kurzfristig ein Beschluss im Gremium erwirkt wurde - solange dieser nicht vorliegt, der Name „Seniorenbeirat“ nicht erscheint - sowie ihr ein ausführliches und schlüssiges Konzept vorgelegt worden sei. Wenn all diese Themen positiv abgearbeitet seien, kann sie persönlich das Thema auch unterstützen und würde den bereits vorliegenden Handzettel im städtischen Designe erstellen lassen. Sie regt deshalb an, dass Frau Kampelmann-Cöln mit Frau Biesenbach ein ausführliches Konzept erarbeitet, welches ihr vorgelegt wird. Parallel dazu würde Frau Klemt, wenn alle Unterlagen vorliegen, die rechtlichen Rahmenbedingungen in Erfahrung bringen.

Die Mitglieder verweisen auf den finalen Anmeldetermin und dass der Beschluss erst in der Sitzung am 07.02.2024 gefasst werden könnte, was nicht mehr zielführend sei. Herr Derda schlägt deshalb vor, einen vorläufigen Beschluss zu fassen aus dem hervorgeht, dass der Seniorenbeirat mit seinen „Freunden“ auf dem Karnevalsumzug auftritt.

Alle Anwesenden sind damit einverstanden.

Vorläufige Beschlussfassung:

Der Seniorenbeirat organisiert mit „seinen Freunden oder Fans“ den Karnevalsumzug, involviert alle Begegnungsstätten, lässt über die Verwaltung ein Handzettel im städtischen Designe erstellen und der Arbeitskreis legt Frau Klemt ein ausführliches Konzept vor.

Es wird die Gelegenheit geboten, dass Frau Klemt den rechtlichen Rahmen prüfen lässt. Sobald all diese Kriterien erfüllt sind, geht der Arbeitskreis „Karnevalsumzug“, bestehend aus Frau Kampelmann-Cöln und Frau Biesenbach, unter dem Motto „Der Seniorenbeirat und seine Freunde/ Fans kämpfen für Sie – mit Freude, Tanz und Poesie“ im Karnevalsumzug am 11.02.2024 mit.

Herr Derda fragt die anwesenden Personen, wer gegen den Vorschlag stimmt. Es meldet sich niemand.

Herr Derda fragt, wer für die Teilnahme am Karnevalsumzug stimmt. Es melden sich vier Personen. Herr Derda fragt, wer sich enthält. Es melden sich zwei Personen.

11. Anregungen an den ASWDG

Der Seniorenbeirat verfasst keine Anregungen an den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG).

12. Verschiedenes

Frau Klemt verteilt den Jahresfristenplan 2024 an die Mitglieder.

Herr Derda teilt mit, dass die Entsendung von Beiratsmitgliedern in die Ausschüsse in der kommenden Sitzung, am 07.02.2024, neu besprochen wird, da Frau Fettes als neues Mitglied im Gremium Interesse an einer Entsendung angemeldet hat.

Stv. Vorsitz
(Herr Derda)

Schriftführung
(Frau Klemt)